

# Die Aktivastruktur deutscher Banken

Von

Dr. Wilfried Fuhrmann



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

# Inhaltsverzeichnis

<i>I. Einführung</i> .....	15
<i>II. Die moderne Geld- und Kredittheorie und die Bankenstruktur</i> .....	20
1. Der tautologische Multiplikator-Ansatz .....	20
a) Ausgangspunkt der modernen Geldtheorie .....	20
b) Die Ableitung der Multiplikatoren .....	22
c) Die Abhängigkeit des Kreditschöpfungsmultiplikators von der Struktur des Bankensystems .....	27
2. Die Darstellung der makroökonomischen Kreditangebotstheorie und ihre Würdigung unter besonderer Betonung der Struktureinflüsse .....	30
3. Die Aktivastruktur und die relative Bedeutung der Institutsgruppen .....	35
a) Die Strukturen der Aktiva in der Zeit von 1960–1973 .....	36
b) Die Trendanalyse der Portfeuilleanteile beim gesamten Bankensystem ..	40
c) Die relative Bedeutung der Institutsgruppen .....	41
<i>III. Ein Portfolio-Selektions-Ansatz für Kreditinstitute</i> .....	47
1. Abgrenzungen und Definitionen .....	47
2. Der allgemeine Portfolio-Selektions-Ansatz .....	54
a) Darstellung des Markowitz-Tobin-Ansatzes .....	54
b) Der Ertrag einer Anlage .....	57
c) Würdigung des allgemeinen Portfolio-Selektions-Ansatzes .....	59
3. Die Probleme einer Übertragung des Portfolio-Selektions-Ansatzes auf ein Kreditinstitut .....	63
a) Das Problem der Kreditschöpfung .....	63
b) Die Aktionsparameter der Kreditinstitute .....	64
c) Die Verteilungsfunktion der erwarteten Zinssätze .....	69

d) Annahmen zur Zielsetzung .....	73
e) Eine Neuabgrenzung des Untersuchungsobjektes .....	74
4. Der statische Einperioden-Ansatz für Kreditinstitute .....	75
a) Ein einfacher algebraischer Modellansatz .....	75
b) Eine erste geometrische Darstellung des Grundmodelles unter der Annahme gegebener Passiva .....	79
c) Die Wirkung einer Variation des Mindestreservesatzes .....	84
d) Der Entscheidungsprozeß bei besonderer Beachtung des Depositenzins- satzes als Aktionsparameter .....	88
e) Der Entscheidungsprozeß bei besonderer Beachtung verschiedener For- men der Verbindlichkeiten .....	90
f) Die Determination der Depositenzinssätze .....	92
g) Die Bedeutung der Umwandlungskosten im Rahmen der Portefeuille-Revi- sion .....	94
h) Die Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse .....	97
5. Die Modifikation des statischen Einperiodenansatzes .....	98
a) Die unterschiedliche Fristigkeit der Aktiva .....	99
b) Die Entwicklung der Verbindlichkeiten im Zeitablauf .....	106
c) Die Revision der Anlagestrategien .....	110
d) Die Periodizität der Erwartungsrevision .....	112
e) Die Neuabgrenzung der Planungsperiode .....	115
f) Die Strukturbedingungen gemäß KWG .....	118
6. Die Aggregation .....	121
a) Das sog. market portfolio .....	122
b) Die allgemeine Aggregationsproblematik .....	124
<i>IV. Die Operationalisierung der Theorie .....</i>	<i>129</i>
1. Die Funktionen der empirischen Analysen (Schätzfunktionen) .....	129
a) Die Optimierung des Gesamtportefeuilles .....	129
b) Die Optimierung des Neukreditportefeuilles bei gültigem Separationstheo- rem .....	133
2. Der Vergleich beider Schätzfunktionen .....	135

3. Die Problematik der Erwartungen .....	139
a) Autoregressive Erwartungsbildung .....	140
b) Die Erwartungsbildung unter Beachtung der Zinsstruktur .....	146
4. Spezifikationen im Rahmen der empirischen Analyse .....	153
a) Allgemeine Abgrenzungen .....	153
b) Die Determinanten .....	158
aa) Die Ertragsserwartungen .....	158
bb) Das Ertragsrisiko .....	159
cc) Die erwartete Passivastruktur .....	161
dd) Das Liquiditäts- bzw. Refinanzierungsrisiko .....	162
ee) Sonstige Determinanten .....	163
V. Die Diskussion der ökonomischen Ergebnisse .....	167
1. Das aggregierte Bankensystem ohne Zentralbank .....	167
a) Darstellung der Vergleichsmethode .....	167
b) Der Einfluß des Anlagefonds .....	169
c) Der Einfluß der Strukturvariablen (ohne die Ertragsserwartungen) .....	170
d) Der Einfluß der Ertragsserwartungen .....	176
e) Die Strukturierungsflexibilität .....	182
2. Ausgewählte Institutgruppen .....	184
a) Darstellung der Vergleichsmethode .....	184
b) Der verzögerte endogene Anteil .....	185
c) Die Nicht-Ertrags-Variablen .....	186
d) Die Ertragsvariablen .....	191
e) Die zeitliche Stabilität der Determinantenstruktur dargestellt am Beispiel der Sparkassen .....	194
3. Die Auswirkungen verschiedener Formen der Erwartungsbildung .....	196
VI. Die Ergänzung des Portfolio-Ansatzes durch die Berücksichtigung weiterer Determinanten .....	200
1. Die Dependenz der Aktiva aufgrund der neuen Determinanten .....	201
a) Die Multiplikatoreffekte .....	201

b) Die Förderung der Vermarktung „Sonstiger Dienstleistungen“ .....	201
2. Das Gleichungssystem .....	202
3. Die ersten Schätzungen des rekursiven Modelles .....	206
4. Modifikationen des Modelles .....	207
<i>VII. Schlußfolgerungen</i> .....	211
Summary .....	214
Résumé .....	216

### *Anhang*

Anhang A: Ein algebraisches Beispiel zur Abhängigkeit der Aktivastruktur von der Depositenvariabilität .....	221
Anhang B: Symbol- und Quellenverzeichnis .....	224
Anhang C: Tabellenanhang .....	228
Literaturverzeichnis .....	322
Autorenverzeichnis .....	340
Sachwortverzeichnis .....	345